

Vortragsprogramm Herbst 2023

Das Vortragsprogramm findet im
Seminarraum des **Kulturzentrums/Bürgerhaus Trudering** statt

Adresse: Wasserburger Landstraße 32, 81825 München, Parkplätze vorhanden
Anfahrt öffentlich: **U5** bis „Michaelibad“, Bus 195 (Richtung „Neuperlach Süd“) bis Haltestelle „Spertentalstraße“
Oder **S4/S6** oder **U2** bis „Trudering“, Bus 193 (Richtung „Haar, Jagdfeldzentrum“) bis Haltestelle „Kulturzentrum Trudering“

Montag, 9. Oktober 2023

Alexander Römer (Holzkirchen)

Seven Summits der Alpen

Sieben Alpenländer, sieben Mal die höchsten Gipfel: Alexander Römer, staatl. gepr. Berg-Skiführer und ehemaliger Bergschulleiter bei Hauser-Exkursionen in München, hat die »Seven Summits der Alpen« als erster Bergsteiger in einem Stück bestiegen. Und das Ganze in nur 25 Tagen. Von Ost nach West, quer durch den Alpenbogen, führte ihn seine einzigartige Bergreise im Sommer 2010. In meinem Vortrag erzähle ich von den sieben Gipfeln, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Begonnen hat er das Bergerlebnis mit der Besteigung des Triglav (2.864 m) in Slowenien, dann folgte der Großglockner (3.798 m) in Österreich und die Zugspitze (2.962 m), Deutschlands höchster Berg.

Von der Besteigung der eher unbekannteren Vorderen Grauspitze (2.599 m) in Liechtenstein schwärme ich heute noch von einer Traumtour. Denn so habe ich mir Bergsteigen vor 100 Jahren vorgestellt: kein Weg, kein Schild, nur wenige Trittspuren.

Ein ganz anderes Bild empfing mich am Gran Paradiso (4.061 m) in Italien, an dem sich mindestens 80 Personen auf den schmalen und abschüssigen Kletterpassagen Richtung Gipfel drängten. Der alpinistisch schwierigste Gipfel der Tour, die Dufourspitze (4.634 m) in der Schweiz, entschädigte mich jedoch für die italienischen Strapazen. Zuletzt folgte in Frankreich der Montblanc, mit 4.810 Metern der höchste Berg der Alpen.

Insgesamt habe ich 16.000 Höhenmeter im Aufstieg bezwungen, die Sie bequem in meinem 90-minütigen Vortrag miterleben können.

Montag, 23. Oktober 2023

Sven Schmid (Karlsfeld/München)

Zwischen Himmel und Erde - Traumhafte alpine Kletterrouten über Türme, Grate und steile Wänden

Sven Schmid, stets auf der Suche nach festem Gneis, griffigem Granit und luftigen Routen mit besonderem Weitblick führt mit eindrücklichen Bildern und spannenden Geschichten durch zahlreiche alpine Klassiker in Fels und Eis, mal unter und mal über der 4000er-Marke. In Plaisir-Kletterrouten mit soliden Bohrhaken rund um die Wiwannahütte, den Bergseeschijen oder die Capanna da l'Albigna klettern wir uns warm, bevor wir die Erfahrung in größerer Höhe am Nadelgrat, am Matterhorn, am Piz Badile, an der Dent Blanche, am Rothorngrat, am Salbitschijen oder in der Dauphiné zum Einsatz bringen. Der Vortrag bietet sowohl Einsteigern als auch ambitionierten Alpinisten eine große Auswahl reizvoller alpiner Klettertouren.

Montag, 13. November 2023

Fabian Unger (Garmisch-Partenkirchen)

Alpine Flüsse: Schutz von Kiesbrütern und Trockenlebensräumen im Spannungsfeld unterschiedlicher Nutzungen

Unsere Alpenflüsse sind Lebensadern für Menschen, Tiere und Pflanzen. Aufgrund menschlicher Nutzungen sind alpine Flusslebensräume und ihre Arten heute hochgradig bedroht. Der Vortrag zeigt anhand von Beispielen, welche Beeinträchtigungen es gibt und wie versucht wird, den Flüssen und Arten zu helfen. Dabei werden auch typische Arten wie der Flussuferläufer, die Gefleckte Schnarrschrecke und die Deutsche Tamariske vorgestellt.

(ps: Den Vortrag halte ich sehr gerne in Ihrer Runde. Ein Honorar kommt deshalb nicht in Frage.

Vielleicht gibt es ja im Kreis der Hochländer*innen die eine/ den einen oder andere/n, die/ der sich bei Erfassungen einbringen möchte. Wir suchen für unterschiedliche Projekte immer wieder Unterstützung bspw. bei der Erfassung von alpinen Arten)

Montag, 27. November 2023

Maria und Wolfgang Rosenwirth (Hochland)

Lagorai & Cima d´Asta – Trekking im Süden der Alpen

Die Lagoraiette und der Cima d´Asta-Stock ragen zwischen dem Fleimstal und dem Val Sugana auf. Bis über 2800 Meter hohe Bergspitzen spiegeln sich in einer Vielzahl an Bergseen. Viele Wanderwege sind verhältnismäßig einfach zu begehen – es handelt sich fast ausschließlich um Kriegssteige aus dem ersten Weltkrieg. Dieses Randgebirge der Dolomiten ist ruhig geblieben, nur wenige bewirtschaftete Hütten erschließen das bizarre Felsenreich aus Granit und vulkanischem Porphy. Hier wird außerhalb des Parco Naturale Paneveggio – Pale di San Martino zelten geduldet.

Bereits 2007 wollten wir den Weitwanderweg des Translagorai begehen. Doch ein früher Wintereinbruch im September zwang uns zum Abbruch. In einer improvisierten, talnahen Variante sind wir nach Pergine Valsugana abgestiegen.

2020, im ersten Corona-Sommer, haben wir unser Zelt wieder gepackt und sind in den Cima d´Asta-Stock. Wir haben die Kämme dieser höchsten Untergruppe der Lagorai überschritten und in einzelnen Tagestouren weitere Abschnitte erkundet. Der Campingplatz Val Malene war unser „Basislager“.

2022 haben wir den Translagorai endlich in seiner ganzen Länge begangen. Da die wenigen Hütten lange Tagesmärsche erfordern und zu wenig Zeit für Details am Wegesrand bleibt, zogen wir mit dem Zelt los. Frühsommerliche Gewitter, sommerlicher Dunst, bunte Blumen und Schmetterlinge, Pfiffe von Murmeltieren in sommergrünen Almen und kreisende Adler haben uns auf unserem Weg begleitet.